

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 163. Mittwoch, den 10. December 1828.

Heute am 10. Decbr. 1520 verbrannte Luther die päpstliche Bulle nebst den falschen Decretalen.

Und darüber hatten vermuthlich die Studenten und die Bürger in Wittenberg eine herzliche Freude. Zum mindesten leuchtet diese aus

Carmen victoriale in solemnem illū actum, quo D. M. Lutherus X. die Decembris anno Dom. MDXX. Wittenbergae ante portam S. Crucis jus Canonicum et omnia Papistica Decreta cum Decretalibus combussit.

Vive vive mi Luthere,  
cuncti dicant tibi *halbe*,  
veritatis columen. Jo. Jo.

Laeti sitis Lutherani  
nam vos estis christiani  
Antichristum temnite. Jo. Jo.

Libertatem Cristianam  
non existimantes vanam  
fortiter defendite. Jo. Jo.

Nil nocebit bulla minax,  
veritatem timet fugax  
Satanae inventio. Jo. Jo.

Plange Roma fraudulenta,  
bulla jacet virulenta  
jam famisce Curia. Jo. Jo.

dem nachfolgenden lateinischen Gedichte hervor, das wir in einer Uebersetzung beifügen, und welches noch zu Luthers Zeit, vielleicht gleich unmittelbar nach dem Freudenfeuer gemacht worden ist. Exemplare davon sind äußerst selten, und haben den beistehenden Titel:

\* r.

Siegesgesang auf die feierliche Verbrennung des canonischen Rechts und der päpstlichen Decretalen von D. Martin Luther am 10. December 1520, vor dem Kreuzthore zu Wittenberg veranstaltet.

Unser Luther lebe, lebe!  
Alle rufen ihm ihr Lebe,  
Ihm, der Wahrheit Schutz und Hort.  
Freut euch Luthers Glaubensbrüder,  
Ihr seyd wahre Christen wieder —  
Mit dem Antichristen fort!  
Haltet ob der Christen Freiheit,  
Sie ist keine leere Neuhelt!  
Tretet männlich für sie ein!  
Bullen sind nur Seifenblasen,  
Vor der Wahrheit fällt das Rasen,  
Fallen Satans Künstelei'n.  
Klage Rom, du trugesvolle,  
Nieder liegt die gift'ge Rolle,  
Hungre todt, du Curie.